

Wie die Grompern nach Wien kamen

Informationsaustausch über das Doppeladler-Projekt in der Deutschen Botschaft in Luxemburg

Der deutsche Botschafter und die österreichische Botschafterin in Luxemburg interessieren sich für das grenzüberschreitende Doppeladler-Projekt. Sie haben zu einem Informationsaustausch eingeladen, und dabei wurde über geschichtliche Kulturverbindungen und den aktuellen Kulturweg gesprochen.

Von unserer Mitarbeiterin Kathrin Hofmeister

Luxemburg. Auf Einladung der Deutschen Botschaft in Luxemburg trafen sich Vertreter der VG Irrel, des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks und des Doppeladler-Autorenteams zum Informationsaustausch. Am Ende reisten die „Gesandten der Grenzregion auf den Spuren einer gemeinsamen Identität“ mit der Zusage des deutschen Botschafters Hubertus von Morr und seiner österreichischen Kollegin Christine Stix-Hackl ab, man werde das Vorwort für das im Frühjahr 2010 erscheinende Doppeladler-Buch (der TV berichtete) schreiben.

Seit Ende letzten Jahres arbeitet ein deutsch-luxemburgisches Autorenteam im Dialog mit der Öffentlichkeit an einem Buch über die Gemeinsamkeiten des Großherzogtums Luxemburg und der deutschen Südeifel. Den historischen Hintergrund des Projekts, bei dem es insbesondere um den grenzüberschreitenden Kulturweg Doppeladler geht, skizzierte der



Zwar förderte Kaiserin Maria Theresia die Kultur der Kartoffel, doch erst als Johann Eberhard Jungblut aus den Luxemburger Landen sie in Österreich anbaute, fand sie viele Anhänger. Fotos: dpa

scheidende Bürgermeister der VG Irrel, Michael Brühl. Bis zum Wiener Kongress 1815 seien Luxemburg und Südeifel ein Herzogtum gewesen, das von Wien aus regiert wurde.

Autorenteam sucht nach Gemeinsamkeiten

Durch die österreichische Herrschaft habe die Baukultur der Region eine Initialzündung erhalten. Feststellungen, wie die, dass eine ungewöhnlich lange Friedensperiode sowie der Einfluss der österreichischen Krone in der ansonsten ländlich geprägten, strukturschwachen Region eine architektonische Blütezeit befördert habe, hörte die österreichische Botschafterin gern. Vom umgekehrten Fall eines Kulturaustausches berichtete Norbert Meyer aus dem Autorenteam.

Die Nachforschungen des Gärtners über die Kartoffel förderte, doch tat man sich in den habsburgischen Kernlanden schwer damit.

Das sollte sich mit dem Eintreffen Johann Eberhard Jungbluts aus den Luxemburger Landen in Wien ändern, erzählt Meyer. „1761 trat er sein Pastorat in Prinzendorf vor den Toren der Kaiserstadt an, ließ Kartoffeln aus der Heimat kommen und baute sie an.“

Drei Hungerjahre bekehrten auch den letzten Nachbarn zum

Feldanbau der „Grumpan“, wie die hier als „Grundbirnen“ bezeichneten Knollen in manchen österreichischen Regionen heißen. Die Gegend entwickelte sich zu einem frühen Zentrum des österreichischen Kartoffelanbaus. Verbindungen, Gemeinsamkeiten und Zusammenhänge dieser Art hofft das deutsch-luxemburgische Autorenteam weiterhin ausfindig zu machen. ma/dr

EXTRA:

Der **grenzüberschreitende Kulturweg Doppeladler** links und rechts der Sauer will sich um die Anerkennung als europäischer Kulturweg bewerben. Diese werden wie beispielsweise der Jakobsweg, nach strengen Richtlinien vom Europarat genehmigt. Als Austausch und kulturelle Bereicherung über Grenzen und Jahrhunderte hinweg müssen Kulturwege durch entsprechende Literatur bewiesen, dass sie kulturell hochwertig sind. Diesen Beweis will der Doppeladler unter anderem mit dem im Frühjahr erscheinenden Buch liefern. Ein Faltblatt existiert bereits und kann bei der VG Irrel Telefon 06525/79117 oder dem Verkehrsverein Echternach Telefon 00352/720230 angefordert werden. Infos unter www.doppeladler.eu dr

NACHRICHTEN

Geld für die Sanierung von fünf Kindergärten

Bitburg-Prüm/Mainz. (red) Eine Gesamtförderung von 278 090 Euro aus dem Sonderprogramm des Landes „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“, mit dem das bundesweite Konjunkturprogramm II in Rheinland-Pfalz umgesetzt wird, hat Bildungs- und Jugendministerin Doris Ahnen für die Sanierung von fünf Kindergärten im Eifelkreis Bitburg-Prüm bewilligt.

Zur Vorfinanzierung des kommunalen Eigenanteils für die Sanierung der Kitas wurde der Kreisverwaltung zudem ein rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 62 200 Euro gewährt. Für die Sanierung der fünf Kindertagesstätten sind insgesamt 421 613 Euro an Investitionen eingeplant. Knapp 245 400 Euro der Gesamtfördersumme kommen aus der Bundeskasse. Neben dem Zuschuss, der ab 2012 zurückgezahlt werden muss, steuert das Land noch gut 32 700 Euro an Fördermitteln bei.

Mit den Mitteln werden folgende Kindertagesstätten im Kreis saniert: der kommunale Kindergarten „St. Martin“ in Lützkampen, die kommunale Kindertagesstätte in Herforst, der kommunale Kindergarten in Lasel, der katholische Kindergarten „St. Martin in Wißmannsdorf und der katholische Kindergarten „Sankt Peter und Paul“ in Auw. ma/dr

Jahresrechnung und Jahresabschluss

Keppeshausen. (red) Der Gemeinderat Keppeshausen kommt am Mittwoch, 28. Oktober, um 20 Uhr, in der Wohnung des Ortsbürgermeisters zur Sitzung zusammen. Themen sind die Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes, der Jahresabschluss 2008, Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und die Entlastung. ma/dr

Literatur in Schloß Weilerbach

Bollendorf. (red) Günther Thömmes liest aus seinem historischen Roman „Das Erbe des Bierzaubers“ am Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, in Schloß Weilerbach bei Bollendorf. Moderator ist Klaus-Peter Walter. Die musikalische Begleitung am Flügel übernimmt Nina Kneip aus Oberweis. dr

Weg zum erfolgreichen Unternehmer

Bitburg. (red) Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Vereins landwirtschaftliche Fachschulabsolventen Eifel (VLF Eifel) am Dienstag, 27. Oktober, 13.30 Uhr, in Bitburg im DLR Eifel steht das Thema: „Mein Weg zum erfolgreichen Unternehmer“. Die Entwicklungen auf den Agrarmärkten sind in jüngster Zeit schwer einzuschätzen. Der landwirtschaftliche Unternehmer muss für sich seinen Weg finden, um erfolgreich seinen Betrieb in Zeiten der „volatilen“ Märkte zu führen. Zu diesem Thema wird Arnold Krämer referieren. Der Referent ist Leiter der Bezirksstelle Emsland der LWK Niedersachsen. Auf der Tagesordnung stehen außerdem die einzelnen Berichte und die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Wahl der Kasenprüfer. Auch Gäste und Interessierte sind willkommen.

Seitengestaltung: Maria Adrian

Aus Liebe zur Eifel

Gäste loben familiäre Atmosphäre in Lissendorf – Ehrung

Erna und Erhard Wiera aus Mülheim an der Ruhr und Thomas Voltz und Gabi Simon aus Willich verbrachten zum zehnten Mal ihren Urlaub in Lissendorf in den Ferienhäusern Schmitz und wurden dafür geehrt.



Anita und Martin Schmitz, Ehepaar Wiera, Monika Deckers, Gabi Simon, Dorothea Rütz und Erhard Voltz freuen sich über den schönen Anlass. Foto: privat

Familie Schmitz erfahren hat. Familie Wiera genießt vor allem die Ruhe in ihrem Feriendomizil. Thomas Voltz und Gabi Simon haben sich aus Liebe zur Eifel in Lissendorf sogar ein Haus gekauft.

Das Urlaubsjubiläum nahm Familie Schmitz zum Anlass, ihren Gäste für ihre Treue herzlich zu danken. Monika Deckers als Vertreterin für die Ortsgemeinde Lissendorf dankte den Gästen für die Treue zur Eifel und überreichte ihnen Urkunde sowie einen schönen Bildband. Dorothea Rütz vom Verkehrsverein Oberes Kylltal dankte den Urlaubern ebenfalls und überreichte Urkunde und Buchgeschenk. ma/dr

Silber für das Engagement

Kfz-Innung zeichnet verdiente Ehrenamtsträger aus

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Daun-Prüm wurden Johann Vellen aus Niederehe und Heinz Lange aus Bitburg durch Kreishandwerksmeister Zahnen und Geschäftsführer Kleis mit der silbernen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft ausgezeichnet.

Daun/Prüm. (red) Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Hermann Zahnen ging bei der Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Daun-Prüm in seinen Dankesworten auf das hohe ehrenamtliche Engagement ein, das Johann Vellen aus Niederehe und Heinz Lange aus Bitburg in verschiedenen Ausschüssen der In-

nung und als AU-/SP-Beauftragte bewiesen hätten. Zum Ehrenobermeister der Innung wurde dann Heinz Kloep aus Kerpen ernannt. Heinz Kloep hat mehr als dreißig Jahre in verschiedenen Funktionen dem Innungsvorstand angehört. Zuletzt leitete er die Innung.

Weiterhin war Kloep Delegierter beim Fachverband, in Gremien der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft. Dem herzlichen Dank für dieses herausragende Engagement schlossen sich alle Innungskollegen an. Obermeister Heinz-Josef Wirfs aus Gerolstein überreichte stellvertretend einen Präsentkorb. ma/dr

Mit neuen Kräften frisch ans Werk

Das Kollegium des Eifel-Gymnasiums für das kommende Schuljahr ist komplett

Nach der Verabschiedung der beiden Oberstudienräte Horst Perter und Wildfried Wolff in den Ruhestand sowie dem Beginn des Mutterschutzes für Studienrätin Anette Kipping wird das Kollegium des Eifel-Gymnasiums sowohl durch Kollegen als auch Vertretungslehrkräfte ergänzt und unterstützt.

Neuerburg. (red) Die Studienrätinnen Andrea Junk, Anke Kösters und Anette Neumann arbeiten als feste Lehrkräfte im Eifel-Gymnasium. Alle drei stammen aus der Region, und Anke Kösters absolvierte 2001 sogar ihre Reifeprüfung in Neuerburg.

Die in Bitburg geborene Andrea Junk erlangte die Allgemeine Hochschulreife am St. Willibrord-Gymnasium in Bitburg. Danach studierte sie in Mainz und Kaiserslautern Biologie und Chemie. Das Referendarexamen legte sie im Saarland ab, bevor sie zu Beginn des Schuljahres wieder nach Rheinland-Pfalz kam.

Anke Kösters führte ihr Studium der Fächer Mathematik und Englisch nach Aachen, Trier und

Southampton. Das Referendariat leistete sie in Koblenz und kehrte mit diesem Schuljahr in ihre Heimat und ihre alte Schule zurück. Sie ist also bestens mit dem Gymnasium und Neuerburg vertraut. Die gebürtige Luxemburgerin Anette Neumann machte in Trier ihr Abitur und studierte in Gießen Deutsch und Biologie. Nach ihrem Referendariat in Köln und dreijähriger Lehrtätigkeit im Sauerland habe es sie wieder in ihre „Heimat“ getrieben, weshalb sie am Eifelgymnasium ihre Stelle antrat.

Als beruflicher Quereinsteiger wird Jens Kemper nach den Ferien seine Lehrerausbildung bestreiten. Er stammt aus dem Ruhrgebiet, machte aber bereits während seines Grundwehrdienstes in Daun Bekanntschaft mit der Eifel. Sein Diplom im Fach Chemie erwarb er an der Philipps-Universität in Marburg. Seine Promotion in Organischer Chemie schloss er in Marburg und Münster ab.

Hiernach war er in der freien Wirtschaft, aber auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Leip-



Freuen sich auf den Schulbeginn (von links) Anke Kösters, Anette Neumann, Günter Scheiding, Christiane Kauth, Jens Kemper und Andrea Junk. Foto: privat

zig tätig, womit auch die Lehre verbunden war.

Als Vertretungen ergänzen Diana John und Christiane Kauth künftig den Lehrbetrieb. Beide legten bereits das erste Staatsexamen ab und sammeln nun-

mehr vor dem Beginn ihrer Referendarszeit Erfahrungen in ihrem zukünftigen Beruf. Diana John unterrichtet die Fächer Deutsch und Englisch, wobei ihre vorangegangene Tätigkeit als Vertretungslehrer am Regio-

Gymnasium in Prüm von großem Nutzen ist. Christiane Kauth unterstützt die Fachkonferenzen Englisch und Sozialkunde. Sie kennt das Gymnasium noch aus eigenem Erleben, da sie dort 2003 ihr Abitur machte. ma/dr